


# Absurditäten im europäischen Migrationsregime

**Buchpräsentation:**

Lisa Marie Borrelli, Tobias G. Eule und Anna Wyss





Tobias G. Eule  
Lisa Marie Borrelli  
Annika Lindberg  
Anna Wyss

# Hinter der Grenze, vor dem Gesetz

Eine Ethnografie  
des europäischen  
Migrationsregimes

Hamburger Edition

Kollaboratives Forschungs- und Schreibprojekt

- **Lisa Marie Borrelli** (HES-SO Valais-Wallis / nccr – on the move)
- **Tobias G. Eule** (Universität Bern)
- **Annika Lindberg** (Universität Kopenhagen)
- **Anna Wyss** (Universität Neuchâtel / nccr – on the move)

Finanziert durch den Schweizerischen Nationalfonds

**FNSNF**  
SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS  
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

**nccr** →  
**on the move**

**u<sup>b</sup>**  
UNIVERSITÄT  
BERN

## Ausgangspunkte

---

- > Es gibt viele Debatten und Forschung über "Migration" oder "Migrationspolitik", aber nicht viel über Rechtsanwendung und tatsächliche Migrationskontrolle.
- > Wie wird "unerwünschte" Migration kontrolliert?
- > Wie erfahren verschiedene Akteur\*innen die Anwendung von Recht?

# Herangehensweise: Reinzoomen und Vergleichen

- > Fokus auf...
  - die Kontrolle von Menschen mit prekärem Rechtsstatus
  - Praktiken, Ideen, Aushandlungen, Kämpfe
  
- > Akteure im dynamischen Feld der Migrationsverwaltung
  - Polizei, Migrationsbehörden, Haft, Gerichte, NGOs, Rechtsvertretungen, Personen mit unsicherem Aufenthaltsstatus und ihre Unterstützer\*innen
  - Feldforschung in Dänemark, Deutschland, Italien, Lettland, Litauen, Österreich, Schweden, Schweiz

# Unlesbarkeit im Migrationsregime

---

- > Kafkaeske Migrationsverwaltung
- > Undurchschaubarkeit, Unvorhersehbarkeit und Chaos
- > Die Anwendung von Gesetzen wird vielfach als absurd und überwältigend erfahren.

---

"Weißt du, hier weiß man nie, was sie vorhaben. Vielleicht wachen sie eines Morgens auf und sagen, mein Asyl ist vorbei, sie können mit der Polizei kommen und einen früh morgens aus dem Schlaf heraus abholen, sie haben alles in der Hand." (Gespräch via Internet 2015)

"Wenn du in dieser Situation lebst, musst du alles wissen. Du musst eine Menge Leute kennen. Tunesier\*innen, Algerier\*innen, Afrikaner\*innen... [...] Du musst alles wissen. Und du erfährst ja auch jeden Tag neue Geschichten [lacht]. [...] Der eine kam zum Beispiel aus dem Gefängnis raus. Warum? Er hatte eine Frau. Der andere geht dafür ins Gefängnis. [...]. Es gibt viele solche Geschichten. So macht man seine Erfahrungen. Jede\*r sagt dir, mach dies, mach das, mach jenes. So findest du immer irgendeine Lösung. Verstehst du? So kommst du an eine Menge Informationen." (Interview 2014)

# Entscheidungen

- > Entscheidungen sind **unterschiedlich**, auch wenn es sich um das gleiche Gesetz und den gleichen Fall handelt
  - Rechtssicherheit?
- > Recht beeinflusst Entscheidungen (**informell**)
  - "ein Nebel, der Dich umgibt, durch den Du schwimmst".
  - Rechtsempfinden so wichtig wie der Gesetzestext
  - Wissensmanagement entscheidend
- > Entscheidungsträger\*innen **tüfteln** an Recht und Fall, um eine Lösung zu finden
  - Pragmatische, fallorientierte Lösungsansätze
  - Aber: ausgehend von welchem Konzept von Zugewanderten?



> Beispiel: Manuel aus der Dublin-Einheit

- "Das Recht ist ganz klar."
- "...aber es gibt einige Grauzonen"
- "Manchmal versteckt man sich auch hinter dem Gesetz."
- "Du teilst viele Fälle mit Kollegen, wenn Du über Fälle entscheidest."
- "Wenn der Vorgesetzte entscheidet, kommt es darauf an, wie Du den Fall darlegst."

- > Recht (theoretisch) eindeutig, aber der Sachbearbeiter nutzt das "informelle" Ermessen, um den Fall pragmatisch zu lösen "ohne Kläger gibt es keinen Richter".

# Akteure

---

- > Kaum Überblick darüber, welche Akteure im Migrationsregime involviert sind
- > Verlagerung der Migrationskontrolle von der staatlichen Ebene nach oben, unten und seitwärts
- > Aushandlungen von Autonomie und Position zwischen Akteuren

## Beispiel: Viele Hände und Abklärungen

Ein Mann hat in der Schweiz einen Asylantrag gestellt. Die Dublin-Einheit des SEM stellt fest, dass er in Italien ankam. Demzufolge soll er auf der Grundlage der Dublin-Verordnung nach Italien zurückgeschickt werden. Sein Asylantrag wird abgelehnt (durch das SEM). Überbracht wird der Brief durch Mitarbeitende des Aufnahmezentrums, in dem der Asylsuchende untergebracht ist. Die kantonale Migrationsbehörde lädt sodann den abgelehnten Bewerber ein, um die weiteren Schritte (der Rückkehr/Ausschaffung) zu besprechen. In der Zwischenzeit kann der Asylsuchende beim Bundesverwaltungsgericht Widerspruch gegen die Entscheidung einlegen – in der Regel mit Unterstützung von Rechtsexpert\*innen (bezahlt oder ehrenamtlich).

Das Migrationsamt muss für die Ausschaffung abklären, ob...

## Beispiel: Solidarisierung gegenüber anderen

„Frankie arbeitet in einem von der Gemeinde betriebenen Asylzentrum und denkt über seine 'eigentliche Aufgabe' nach und 'worauf wir uns in der Beziehung zu den Leuten konzentrieren müssen, mit denen wir [...] im Asylzentrum zu tun haben'."

“Wir stehen auf der gleichen Seite', fährt Frankie fort, “Mohamed und ich können zusammen lachen und uns gegen das Migrationsamt solidarisieren.” Es macht die Arbeit einfacher, erklärt Frankie weiter, wenn sie in der Lage sind, Witze über die sonst oft verzweifelte Situation zu machen, mit der die Menschen konfrontiert sind.“

## Beispiel: Handlungsspielräume im Regime

---

Sasja arbeitet im Koordinationsstab des Roten Kreuzes in Dänemark:

- > „Ich glaube, wir können auf vertraglicher Basis mit dem Staat kooperieren und Probleme gemeinsam lösen, ohne unsere Unabhängigkeit aufs Spiel zu setzen.“

## Einige Erkenntnisse

---

- > Migrationskontrolle ist chaotisch. Überall.
- > Migration ist nicht vollständig steuerbar. Überall.
- > Staatsmacht ergibt sich auch aus Undurchsichtigkeit. Überall.
- > Recht wird mit Distanz und Bauchgefühl dem eigenen Ideal entsprechend angewandt. Fast immer.

**Was heisst das nun?**

---



## Literatur

---

- > Eule, Tobias G., Lisa Marie Borrelli, Annika Lindberg, and Anna Wyss. 2020. *Hinter Der Grenze, Vor Dem Gesetz. Eine Ethnographie Des Europäischen Migrationsregimes*. Hamburg: Hamburger Edition.
- > Original in Englisch: Eule, Tobias G., Lisa Marie Borrelli, Annika Lindberg, and Anna Wyss. 2019. *Migrants Before the Law. Contested Migration Control in Europe*. London: Palgrave Macmillan.